



Digitale Lösungen für den öffentlichen Nahverkehr von Init sind gefragt

Neuer Großauftrag pusht Aktie

► **INIT** Obwohl Init als innovativ und technologisch führend gilt, verlor der Aktienkurs zuletzt deutlich. Ein Großauftrag sorgt nun für die Kurswende. Mit einem Faktor-Zertifikat lässt sich stärker partizipieren

Dieses Jahr ist ein besonderes Jahr für **Init Innovation in Traffic Systems**. Das Unternehmen feiert seinen 40. Geburtstag. Und ebenso lange arbeitet das Team um Firmengründer und Vorstandschef Gottfried Greschner schon an digitalen Lösungen für den ÖPNV. So gilt Init inzwischen als Komplettanbieter, der auch Dienstleistungen rund um Themen wie Cloud, Automatisierung und KI liefert. Das erste Halbjahr zeigt die positive Entwicklung. Der Spezialist für Verkehrsstelematik knüpfte dabei direkt an das Rekordjahr 2022 an und steigerte den Umsatz um 11,1 Prozent auf 89,63 Millionen Euro.

Beim operativen Ergebnis (Ebit) kam es zu einem Rückgang von 2,9 auf 1,6 Millionen Euro. Hier machten sich vor allem die steigenden Kosten bemerkbar. Dies war allerdings so erwartet worden, weshalb die Verwaltung die Jahresprognosen bestätigte. So soll der Umsatz bei 200 bis 220 Millionen Euro liegen und das Ebit 20 bis 25 Millionen Euro erreichen. Dies geschah auch vor dem Hintergrund, dass die Auftragsbücher prall gefüllt sind. So lag der Auftragsbestand zum Halbjahr mit 184 Millionen Euro deutlich über dem Wert des Vorjahres von 170 Millionen Euro. Schon zu diesem Zeitpunkt verwies Greschner zudem auf Ausschreibungen, bei denen

er gute Chancen sah, den Zuschlag zu erhalten. Das ist nun passiert. Vor wenigen Tagen meldete Init einen dicken Auftrag: Die Karlsruher werden ein Fahrgeldmanagementsystem an die Metropolitan Atlanta Rapid Transit Authority (MARTA) liefern. Dies ist das führende Verkehrsunternehmen im Großraum Atlanta, welches ein großes Netz von Bus- und Bahnverbindungen in der Region betreibt. Den Auftragswert gibt MARTA mit mehr als 100 Millionen US-Dollar an, der die Konzeptionsphase sowie Installation und Einführung umfasst. Init teilte zudem mit, dass der Vertrag Optionen enthält, die den Gesamtauftragswert über zehn Jahre gar verdoppeln können. Als Folge erwachte die Init-Aktie mit einem prozentual zweistelligen Kursgewinn aus ihrer Lethargie und brach den jüngsten Abwärtstrend.

Mit dem Deal unterstreicht Init den forcierten Weg der Internationalisierung. In der Aktienbewertung wird dies nur unzureichend gewürdigt, wie das 2024er-Kurs-Gewinn-Verhältnis von rund 14 und die Dividendenrendite von 2,5 Prozent zeigen. Wir halten Kurse jenseits des Jahreshochs bei 32,50 Euro für realistisch. Risikofreudige Anleger setzen auf ein Faktor-Zertifikat, welches die Bewegung des Basiswerts verdoppelt. **WOLFGANG RAUM**



Dank des Großauftrags brach der kurzfristige Abwärtstrend. Die **Unterstützung im Bereich um 24 Euro** zeigte sich robust.

Init-Faktor-Zertifikat

WKN	MF71UD
Risiko	Hoch
Kurs am 16.10.23	8,67 €
Faktor	2
Emittent	Morgan Stanley
Kurs Basiswert	26,30 €
Reset-Barriere	14,05 €
Abstand Reset-Barriere	46,6 %

Chart: BO Data/small charts, Bild: Klaus Vedfelt/Getty Images

land, Seattle, Tasmanien, Turku und Vancouver. Ihnen folgten die INIT Niederlassungen in Nordamerika, Europa, im Mittleren Osten, Singapur und Australien.

Umsatz und Aktienkurs vervielfacht

Seit dem Börsengang vervielfachte sich der Umsatz von 22,9 Mio. Euro (2001) auf heute 190 Mio. Euro. Auch der Aktienkurs spiegelt das Wachstum wider: Nach dem erfolgreichen Börsendebüt zum Preis von 5,10 Euro erhöhte sich der Kurs der INIT Aktie (ISIN DE 0005759807) bis auf über 25 Euro im Jahr 2013. Im August 2021 schließlich erreichte sie ein Allzeit-Hoch bei 48,50 Euro. Inzwischen wurde für jede beim Börsengang erworbene Aktie 6,76 Euro Dividende ausgeschüttet.

Eine wichtige Auszeichnung folgte 2014. Dr. Gottfried Greschner erhielt im Rahmen der "Talents in Mobility"-Awards in Paris bei der französischen Messe "Transports Publics" den Special Career Service Award. Eine Jury aus europäischen Fachjournalisten würdigte damit seine Verdienste im Bereich des öffentlichen Nahverkehrs. Durch den anhaltenden Erfolg wuchs auch die Zahl der Mitarbeiter – mittlerweile sind es über 1.000 – konstant immer weiter, so dass nach und nach Nachbargebäude in den INIT Campus eingegliedert wurden. 2015 fand die Expansion ihren vorläufigen Höhepunkt im Bau des "INIT Towers".

In diese Phase der Unternehmensgeschichte fiel auch die Komplettierung des Produktspektrums durch gezielte Akquisitionen, zur Umsetzung der INIT Strategie, Verkehrsunternehmen mit ihren IT-Lösungen bei allen betrieblichen Aufgabenstellungen zu unterstützen. So entstand die INIT Gruppe in ihrer heutigen Form. Ein entscheidender Meilenstein war dabei die Übernahme der HanseCom Public Transport Ticketing Solutions (PTTS) GmbH, schon 2016 der führende Anbieter von Vertriebs- und Kundenmanagementsystemen für den ÖPNV und nun die Nummer 1 beim "Smart Ticketing" für Verkehrsbetriebe im deutschsprachigen Raum.

Elektronisches Ticketing als Erfolgsfaktor

Die Verknüpfung von ITCS- und Ticketingssystemen ist heute einer der Erfolgsfaktoren für INIT bei internationalen Ausschreibungen. Insbesondere das elektronische Ticketing über Apps, Kreditkarten-Systeme ("ID-based Ticketing") und Smartphones mit Bestpreis-Abrechnungen. Der größte Auftrag in der Firmengeschichte von INIT mit über 90 Mio. US-Dollar durch die Central Puget Sound Regional Transit Authority (Sound Transit, Region Seattle) in den USA unterstreicht dies. INIT gelang es bei der Umsetzung ihrer Projekte, allen Widrigkeiten wie Pandemie und Problemen in der Materialbeschaffung zu trotzen und im abgelaufenen Jahr einen neuen Umsatzrekord zu erreichen. Treiber des Unternehmenserfolgs sind nach wie vor die intakten Wachstumstrends im Mobilitätsmarkt wie Digitalisierung und die globalen Programme zur Eindämmung des Klimawandels. Daher steigt weltweit weiterhin die Nachfrage nach INIT Lösungen etwa zum Ausbau der Elektromobilität und zur Vernetzung von Mobilitätsdienstleistungen auf einer Plattform (Mobility as a Service, MaaS).

Die nächste Generation des Erfolgs

Auf diese Wachstumstrends hat INIT bereits mit der "nextGen"-Innovationsoffensive reagiert. Getragen wird die neueste Generation der INIT Lösungen von technologischen Säulen: Automatisierung, Optimierung, Assistenzsysteme, Künstliche Intelligenz (KI), Brokerarchitektur und webbasierte Lösungen in der Cloud. Dazu gehören Lösungen für das "Smart Ticketing", wie etwa die schnell und kostengünstig implementierbare Plattform-Lösung TaaS – "Ticketing as a Service"; die Personaldispositions-Software MOBILE-PERDIS nextGen; MOBILEguide zur Bereitstellung von Auslastungsinformationen für Bus und Bahn oder RESPONSEassist, die Lösung für teilautomatisiertes Störfallmanagement und Multikanal-Fahrgastinformation.

Der Kern der Produktfamilie ist jedoch das Leitsystem der neuesten Generation,

MOBILE-ITCS nextGen, das bereits für die spezifischen Anforderungen von E-Bussen gerüstet ist. Darüber hinaus steigt die Prognosegenauigkeit der Abfahrtszeiten dank maschinellen Lernens signifikant und verbessert so die Qualität der Fahrgastinformation merklich. Technische Basis ist die Umstellung auf eine neue datenbankoffene Systemarchitektur, die auch künftige Betriebssysteme unterstützt und damit nicht nur für Zukunftssicherheit sorgt, sondern auch die Voraussetzungen für eine erhöhte IT-Sicherheit schafft. So ist INIT auch für die kommenden Jahre bestens gerüstet, um ihre Erfolgsgeschichte fortzusetzen.

Über INIT

Als weltweit führender Anbieter von integrierten Planungs-, Dispositions-, Telematik- und Ticketinglösungen für Busse und Bahnen unterstützt INIT seit mehr als 40 Jahren Verkehrsbetriebe dabei, den öffentlichen Personenverkehr attraktiver, leistungsfähiger und effizienter zu gestalten. Inzwischen verlassen sich mehr als 1.100 Verkehrsunternehmen weltweit auf unsere innovativen Hard- und Softwarelösungen.

Wettbewerbsvorteil des integrierten Telematiksystems MOBILE ist, dass es alle Aufgabenstellungen eines Verkehrsunternehmens abdeckt:

- Planung & Disposition
- Ticketing & Fahrgeldmanagement
- Betriebssteuerung & Fahrgastinformation
- Analyse & Optimierung

Mit den integrierten INIT Lösungen können Verkehrsunternehmen alle Anforderungen der Elektromobilität meistern und mit dem Aufbau einer Mobilitätsplattform ihre Rolle als zentraler Mobilitätsanbieter in der Region stärken. Durch die offenen und standardisierten Schnittstellen können auch Drittsysteme problemlos eingebunden werden. Ein exzellentes Paket betrieblicher Services rundet das INIT Angebot ab.

Weitere Informationen zu INIT und aktuelle Stellenangebote finden Sie auf der [Homepage](#)